

# PodC JLL Episode 64

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

*Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...*

## Hauptteil

### Episode 64: <Johannes der Täufer – Teil 6>

Johannes der Täufer warnt seine Landsleute, vor allem die religiöse Elite davor, dass sie das mit der Buße nicht ernst nehmen. Und leider passiert genau das. Gott richtet sein Volk. Lasst mich euch aus der Kirchengeschichte des Eusebius<sup>1</sup> - Ende drittes, Anfang viertes Jahrhundert nach Christus – vorlesen, was damals geschah.

*... als endlich die Kirchengemeinde in Jerusalem in einer Offenbarung, die ihren Führern geworden war, die Weissagung erhalten hatte, noch vor dem Kriege die Stadt zu verlassen und sich in einer Stadt Peräas, namens Pella, niederzulassen, und als sodann die Christgläubigen von Jerusalem weggezogen waren und die heiligen Männer die königliche Hauptstadt der Juden und ganz Judäa völlig geräumt hatten, da brach das Strafgericht Gottes über die Juden wegen der vielen Freveltaten, die sie an Christus und seinen Aposteln begangen hatten, herein und vertilgte gänzlich dieses Geschlecht der Gottlosen aus der Menschengeschichte. Wieviel Elend über das ganze Volk damals überall hereinstürzte, wie vor allem die Bewohner von Judäa in äußerste Not gerieten, wie viele Tausende von militärpflichtigen Männern samt ihren Weibern und Kindern durch Schwert, Hunger und tausenderlei andere Todesarten zugrunde gingen, wie zahlreich und verschiedenartig die Belagerungen jüdischer Städte waren, wie furchtbar, ja über alle Maßen furchtbar die Erlebnisse derer waren, welche sich nach Jerusalem selbst geflüchtet hatten, weil sie die Hauptstadt für eine sehr feste Burg hielten, wie der Krieg im ganzen und in allen seinen Teilen verlief, wie schließlich der von den Propheten verheißene Gräuel der Verwüstung in dem seit alter Zeit berühmten Gottestempel selbst sich verwirklichte, sofern dieser vollständig zerstört und ganz und gar durch Feuer vernichtet wurde, dies kann jeder, der will, in der von Josephus geschriebenen Geschichte im einzelnen nachlesen.*

Johannes hatte Recht. Die Axt war an die Wurzel der Bäume gelegt und jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, der Buße würdige Frucht, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Was aber nun sind genau: *Der Buße*

---

<sup>1</sup> <https://www.uni-siegen.de/phil/kaththeo/antiketexte/ausser/14.html> (Stand 22.8.2021)

## *würdige Früchte?*

*Lukas 3,10.11: Und die Volksmengen fragten ihn und sprachen: Was sollen wir denn tun? 11 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Wer zwei Unterkleider hat, gebe dem ab, der keins hat; und wer Speise hat, tue ebenso!*

In Vers 8 hieß *Bringt nun der Buße würdige Früchte*. Jetzt fragen die Volksmengen nach: *Was sollen wir denn tun?* Und Johannes wird ihnen in Form von drei Beispielen antworten: Beispiel Nr. 1. *Wer zwei Unterkleider hat, gebe dem ab, der keins hat; und wer Speise hat, tue ebenso!*

Frage: Ist das ein Gebot, das wir als Christen halten sollten? Ja und nein. Nein, weil hier spricht Johannes der Täufer, nicht unser Herr Jesus. Und Johannes gehört zum Alten Bund. Das, was er sagt, repräsentiert eher das Denken des mosaischen Gesetzes als das Denken des Reiches Gottes. Aber – deshalb Ja, wir sollten das Gebot halten – Johannes wendet hier nur an, was auch uns an anderer Stelle durch den Herrn Jesus und seine Apostel geboten wurde, wenn sie davon sprechen, dass wir unseren Nächsten lieben sollen, wie uns selbst. Hören wir dazu Johannes, den Apostel:

*1Johannes 3,16-18: Hieran haben wir die Liebe erkannt, dass er für uns sein Leben hingegeben hat; auch wir sind schuldig, für die Brüder das Leben hinzugeben. 17 Wer aber irdischen Besitz hat und sieht seinen Bruder Mangel leiden und verschließt sein Herz vor ihm, wie bleibt die Liebe Gottes in ihm? 18 Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit!*

Klingt doch ganz nach: *Wer zwei Unterkleider hat, gebe dem ab, der keins hat; und wer Speise hat, tue ebenso! – oder?*

Und Jakobus fügt an:

*Jakobus 2,8: Wenn ihr wirklich das königliche Gesetz »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« nach der Schrift erfüllt, so tut ihr recht.*

Um dann wenig später zu erklären, wie sinnlos es ist, wenn man Geschwister in Not mit Worten abspeist, ihnen aber nicht praktisch hilft.

*Jakobus 2,15.16: Wenn aber ein Bruder oder eine Schwester dürftig gekleidet ist und der täglichen Nahrung entbehrt, 16 aber jemand unter euch spricht zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch!, ihr gebt ihnen aber nicht das für den Leib Notwendige, was nützt es?*

Eben nichts! Wenn wir das *königliche Gesetz* erfüllen wollen, dann müssen wir praktisch helfen und nicht nur mit frommen Floskeln. *Der Buße würdige Frucht* lässt uns den Geldbeutel öffnen, den Besitz teilen, die Not der Geschwister als unsere Not begreifen.

Oder schaut euch das Verhalten der Christen in Mazedonien an. Die sind selbst arm, aber sie legen für die ihnen unbekanntes Geschwister in

Jerusalem zusammen, denen es noch schlechter geht. Und Paulus nimmt sie als Vorbild für die wohlhabenderen Korinther:

*2Korinther 8,3-5: Ihr könnt es mir glauben: Sie spendeten, so viel sie konnten, ja noch mehr, und sie taten es ohne Aufforderung. 4 Sie haben sich mir geradezu aufgedrängt und darum gebeten, sich an diesem Werk der Gnade Gottes beteiligen zu dürfen – an dieser Hilfeleistung, in der die Verbundenheit mit der Gemeinde in Jerusalem zum Ausdruck kommt. 5 Sie taten dabei noch mehr, als ich gehofft hatte: Sie schenkten sich selbst, zuerst dem Herrn und dann, dem Willen Gottes gemäß, auch mir.*

Ich mag diesen Vers 5. Erst muss ich mich an den Herrn Jesus verschenken, sein Eigentum werden, und dann kann ich nach Gottes Willen lebend, alles, was ich habe in Gottes Sinn verwenden. Und so kommt es zu einem Ausgleich im Leib Christi.

*2Korinther 8,14.15: Im Augenblick habt ihr mehr als die andern. Darum ist es nur recht, dass ihr denen helft, die in Not sind. Wenn dann einmal ihr in Not seid und sie mehr haben als ihr, sollen sie euch helfen. So kommt es zu einem Ausgleich zwischen euch. 15 In den Heiligen Schriften heißt es: »Wer viel gesammelt hatte, hatte nicht zu viel, und wer wenig gesammelt hatte, hatte nicht zu wenig.«*

Ein schöner Gedanke. Im Leib Christi achten wir aufeinander. Und wir, die wir viel haben, verstehen unseren Wohlstand als ein Geschenk, mit dem eine Verantwortung einhergeht, die Paulus so beschreibt: *Den Reichen ... gebiete ... Gutes zu tun, reich zu sein in guten Werken, freigebig zu sein, mitteilksam,...* (1Timotheus 6,16). Und deshalb glaube ich, dass wir gut daran tun, unseren Wohlstand zu teilen und zwar ganz besonders mit den Geschwistern, die in Not sind. Und zwar als Ausdruck der Echtheit unserer Buße.

### **Anwendung/ Call to action**

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest heute eine vernünftige Summe Geld für bedürftige Geschwister spenden. Wenn du keine Idee hast, wem du spenden sollst, dann schau doch mal in meinen Gebetsnewsletter vom Juli 2021. Wenn du meinen Newsletter, die sogenannten Berlin-News, noch nicht bekommst, dann schau dir in der Frogwords-App einfach mal den Button „Gebet“ an.

Das war es für heute.

...

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN